

Prozeß ist bei Aristoteles analog zu dem gegenständlicher Tätigkeit konstruiert, handwerkliche und künstlerische Praxis sind das Modell der Konstituierung von Wirklichkeit. Die Momente gegenständlicher Tätigkeit, die *causa materialis*, das zu bearbeitende Material, die *causa formalis*, die Vorstellung dessen, was aus dem Material hergestellt werden soll, die *causa efficiens*, die die Herstellung bewerkstelligt, und die *causa finalis*, die die isolierten Arbeitsakte auf ihr Ziel hin koordiniert, werden auf den Weltprozeß übertragen (9).

In den Begriffen der aristotelischen Metaphysik hat sich die Reflexion handwerklicher Praxis niedergeschlagen, doch wird der metaphysische Prozeß als von den Menschen unabhängig angesehen, ihn zu erkennen scheint so unproblematisch zu sein wie die Wahrnehmung von Gegenständen (10). Weil aber die Übertragung der Bestimmungen menschlicher Tätigkeit auf die von den Menschen unabhängige Wirklichkeit Schein bleiben mußte, zündete die nominalistische Kritik, die Begriffe seien dieser bloß angedichtet und nicht objektiv begründet. Dadurch, daß der Nominalismus die *universalia* als Produkte menschlicher Einbildungskraft erkannte, wurde der für Begriffe konstitutive Unterschied von *Essens* und *Aksidens* tendenziell liquidiert (11). Übrig blieb die chaotische Mannigfaltigkeit der Einzeldinge, der gegenüber die Erkenntnis in den Naturzustand zurückversetzt war. Die Selbständigkeit der nicht länger von der metaphysischen Hierarchie der *essentiae* abhängigen Einzeldinge entsprach die Selbständigkeit der ~~Subjekte~~ <sup>Beidem</sup> ~~Subjekte~~ diesen gegenüber. ~~Beidem~~ Verhältnis zur Welt war nicht mehr ein bloß affirmatives, es wurde zu einem produktiven. Dadurch, daß die Wesenheiten der Ontologie als Produktionen des Subjektes durchschaut waren, wurde dessen Produktivität freigesetzt, das Wesen verselbständigt gegen die Erscheinungen, die es begründen sollte. Nicht die Anschauung war mehr die Basis der begrifflichen Abstraktion, sondern die hypothetische Konstruktion des als die Erscheinungen hervorbringend gedachten Prozesses wurde zum Prinzip theoretischer Einsicht.

Die säkulare Bedeutung des Umsturzes des Weltbildes durch Kopernikus lag darin, daß in ihm der Mechanismus der Planetenbewegung von dessen Erscheinung radikal unterschieden wurde. Paradox, daß diese Leistung des Subjekts, die als allgemein anerkannte erst nach der